

Waldbrände toben in Brandenburg: Über 20 Feuer am BER entdeckt!

Brandenburg kämpft mit mehrfachen Waldbränden wegen extremer Trockenheit und Hitze. Aktuelle Warnungen und Löscheinsätze sind erforderlich.



Waltersdorf, Deutschland - Aktuell stehen die Feuerwehren in Brandenburg unter Hochdruck: Am vergangenen Wochenende wurden über 20 Waldbrände registriert, die durch die extreme Trockenheit und Hitze in der Region begünstigt wurden. Diese Situation ist nicht neu, denn seit März haben bereits mehr als 150 Waldbrände das Bundesland heimgesucht. Alle Landkreise und kreisfreien Städte sind von höchster Waldbrandgefahr betroffen, wie **RND berichtet**.

Ein besonders dramatischer Brand brach nahe dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) im Ortsteil Waltersdorf aus, wo ein Getreidefeld in Flammen aufging. Obwohl die Ursache des Feuers zunächst unklar blieb, war die Rauchentwicklung stark

genug, um von der Flughafenterminal sichtbar zu sein. Glücklicherweise blieb der Flugbetrieb unangetastet, dank der Unterstützung der Flughafenfeuerwehr, die sofort mit den Löscharbeiten begann. Das betroffene Gebiet umfasste insgesamt 6.000 Quadratmeter, und auch die angrenzenden Waldflächen waren in Gefahr.

Chronik der Verwüstung

In der Region Ostprignitz-Ruppin wurde ein Waldbrand mit einer Fläche von 1,7 Hektar registriert, der vermutlich durch Brandstiftung ausgelöst wurde. Über 100 Feuerwehrleute arbeiteten unermüdlich, um das Feuer zu löschen, während die hohen Temperaturen die Arbeiten zusätzlich erschwerten. Die Anwohner in Lindow, Neuruppin und den Ortsteilen Wulkow und Alt Ruppin wurden vor Rauch- und Brandgasen gewarnt, doch eine akute Gesundheitsgefährdung bestand nicht.

Am Sonntag wurden in Brandenburg Temperaturen von knapp 34 Grad gemessen, und trotz der Vorhersagen für Gewitter und Starkregen bleibt eine Entwarnung für die Waldbrandgefahr aus. Besonders besorgniserregend ist, dass die örtlichen Feuerwehren in Brandenburg, die als „Klein Kalifornien“ bekannt sind, bereits in den vergangenen Jahren mit verheerenden Bränden kämpfen mussten. Im Jahr 2023 wurden rund 770 Hektar Wald und 2024 etwa 220 Hektar Wald durch Feuer zerstört, so [ZDF](#).

Wie Brandenburg kämpft

Angesichts der akuten Waldbrandgefahr hat die Landesregierung nun das erste Waldbrandkompetenzzentrum in Deutschland ins Leben gerufen. Dieses Zentrum soll innovative Strategien zur Bekämpfung von Vegetationsbränden entwickeln, während Feuerwehrleute regelmäßig trainiert werden, um auf solche Notfälle optimal vorbereitet zu sein. Ein gutes Händchen haben heißt es hier, wenn es darum geht, das Verständnis für die Vegetation und meteorologische Bedingungen zu

verbessern, um strategische Entscheidungen zu treffen.

Die Waldbrandgefahr in Brandenburg ist auf eine Kombination aus leicht brennbaren Kiefernwäldern, sandigen Böden und geringer Niederschlagsmenge zurückzuführen. Dies sind nicht nur regionale Besonderheiten, sondern ein Problem, das sich durch den fortschreitenden Klimawandel noch verstärken könnte. Laut **Umweltbundesamt** zeigt sich, dass die Witterung in der Vergangenheit oft die Ausbreitung von Bränden beeinflusste und dass die Gefahrenstufen steigen.

Mit einer Vielzahl von neuen Projekten, darunter Aufforstungsmaßnahmen mit Laubbäumen, sollen die Wälder widerstandsfähiger gemacht werden. Landwirte und Umweltschützer stehen jedoch unter Druck, denn die anhaltende Trockenheit bedroht nicht nur die Wälder, sondern auch die Ernten. Ein besorgtes Augenmerk wird auf die kommende Sommerperiode gerichtet, da bereits kleine Brände aufgetreten sind und die Wetterbedingungen weiterhin kritisch bleiben.

Die Herausforderungen in der Waldbrandprävention und -bekämpfung nehmen zu. Die kommenden Monate werden zeigen, wie sich die Bedingungen entwickeln; fest steht, dass Brandenburg und seine Feuerwehren weiterhin auf der Hut sein müssen.

Details	
Ort	Waltersdorf, Deutschland
Quellen	• www.rnd.de • www.zdfheute.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net